

OR 2005 in Bremen

ULRICH DERIGS, KÖLN

Die Jahrestagung der deutschen Gesellschaft für Operations Research wurde in diesem Jahr vom 7. – 9. September an der Universität Bremen ausgerichtet. Die Jahrestagung fand, mit insgesamt 603 Teilnehmern, wieder einen sehr großen Zuspruch, wobei es aus meiner Sicht als besonders erfreulich zu verzeichnen ist, dass unter diesen Teilnehmern nicht nur bekannte und führende OR'ler aus dem In- und Ausland sondern auch eine Vielzahl von jungen Nachwuchswissenschaftlern vertreten war, was dieser Tagung einen jugendlichen und sehr lockeren Touch gab.

Ursprünglich als Jahrestagung der GOR institutionalisiert, ist immer mehr zu beobachten, dass das Symposium »Operations Research XXXX« mittlerweile zu einem internationalen, vor allem europäischen Event geworden ist. Die Teilnehmer an der Tagung kamen diesmal aus insgesamt 40 Nationen. In seiner Eröffnungsrede zeigte Herr Prof. Kopfer eine aus logistischen Aspekten heraus optimierte Anfahrtsroute für alle Teilnehmer, die als Grundlage für einen Shuttle-Service hätte dienen können.

600 Teilnehmer kommen nur, wenn man ihnen etwas bietet. Und das war in Bremen sicherlich in vielerlei Hinsicht der Fall: Ein breites und attraktives wissenschaftliches Vortragsprogramm, Exkursionen für jeden Geschmack und mehrere außergewöhnliche und bemerkenswerte »Get-Togethers«.

Die Universität Bremen wurde im Jahr 1971 gegründet und ist damit eine der jüngeren Universitäten in Deutschland. Die Universität ist für alle Besucher sichtbar wissenschaftlich orientiert, verfügt sie doch über eine ansehnliche und angesehene Menge von renommierten Instituten, Sonderforschungsbereichen etc., was sicherlich auch dazu beigetragen hat, dass der Stifterverband für die deutsche Wissenschaft Bremen zur »Stadt der Wissenschaft 2005« ausgewählt hat.

Aufgrund der regionalen Lage von Bremen als Küsten- und Hafenstadt stellen die Beschäftigung mit den Systemwechselwirkungen zwischen Ozeanen und Festland und die Behandlung der sich aus dieser Lage ergebenden logistischen Problemstellungen und Potentiale zwei Säulen der universitären Forschung in Bremen dar, die dann auch Niederschlag im wissenschaftlichen Programm der Tagung gefunden haben. Während hierbei der Schwerpunkt »Logistik« bereits seit vielen Jahren auf den Jahrestagungen durch entsprechende Sektionen breit vertreten ist, wurde in diesem Jahr mit der Sektion »New Maritime Business« eine neue Sektion etabliert und damit, so hoffen wir, auch dieses Segment als potentiell Anwendungsfeld für Operations Research Modelle und Methoden über die engsten Fachvertreter hinaus bekannt gemacht.

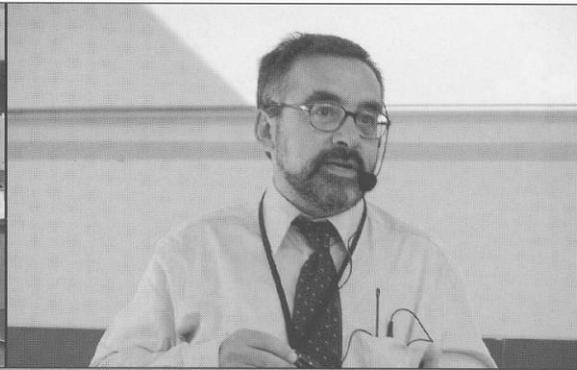
Die beiden Plenarvorträge der Tagung behandelten folgerichtig auch diese beiden Schwerpunkte. Im Rahmen der Eröffnungsveranstaltung hielt Herr Kollege Gilbert Laporte aus Montreal einen Vortrag, der unter dem Motto »15 Jahre Metaheuristiken für das

Das Auditorium – vorne die beiden Organisatoren Prof. Kopfer und Prof. Haasis (v.r.)



Das Auditorium –

vorne die beiden Organisatoren Prof. Kopfer und Prof. Haasis (v.r.)



– Momente –
Der Vorstand / G. Laporte / B. Glaeser / G. Wäscher

Vehicle Routing Problem« stand. Herr Laporte machte deutlich, dass die Untersuchung unterschiedlicher metaheuristischer Prinzipien nunmehr zu einem Bündel von state-of-the-art - Ansätzen geführt hat, die in der Lage sind, Routingprobleme auch praxisrelevanter Größe mit guter Lösungsqualität und akzeptablem Lösungsaufwand zu lösen. Im zweiten Plenarvortrag referierte Herr Bernhard Glaeser aus Berlin in einem Vortrag mit dem Titel »Integriertes Küstenzonen-Management« über die hohen Entwicklungspotentiale, aber auch die strukturellen und ökonomischen Probleme der (deutschen) Küstenregionen. Für die Mehrheit der Zuhörer, d. h. für uns Nicht-Küstenbewohner, ist die Bedeutung dieser Thematik so richtig erst Ende letzten Jahres durch den Tsunami-Schock ins Bewusstsein gekommen. Die Notwendigkeit für ein Küstenzonen-Management, bei dem OR-basierte Analysen und Systeme vielleicht eine Rolle spielen können, wird danach jedoch auch den Binnenländern verständlich.

Das Tagungsprogramm der OR 2005 war untergliedert in insgesamt 20 wissenschaftliche Sektionen:

- Logistics
- New Maritime Businesses
- Production & Supply Chain Management
- Finance, Banking and Insurance
- Artificial Intelligence and Fuzzy Logic
- Discrete & Combinatorial Optimization

- Routing and Networks
- OR Applications in Health and Life-Sciences
- Continuous Optimization
- Econometrics, Game Theory and Mathematical Economics
- e-Business and Computer Sciences
- Sustainable Systems
- Revenue Management
- Marketing
- Managerial Accounting
- Tourism, Entertainment and Sports
- Scheduling and Project Management
- Technology and Innovation
- Decision Theory
- Applied Probability

Diese Liste nennt dabei sowohl traditionelle Thematiken wie »Discrete & Combinatorial Optimization« oder »Production & Supply Chain Management«, die seit Jahren zum festen Bestandteil jedes Symposiums gehören, und neuere Gebiete wie »Revenue Management«, die sich in den letzten Jahren etabliert haben als auch Potentialfelder wie »Tourism, Entertainment and Sports«. Diese Vielfalt, die ja den Charme von Operations Research ausmacht, wurde im Rahmen von 15 Semiplenarvorträgen den jeweils Nicht-Insidern nahe gebracht. Insgesamt wurden im Rahmen dieser 20 Sektionen 408 Vorträge gehalten, die sich über die drei Tage auf 132 parallele Sessions verteilten.



Beim Empfang des Bürgermeisters

Präzisionsoptimierung: Aufbruchzeit für die Teilhaber

Wie in jedem Jahr wurden im Rahmen der Eröffnungsveranstaltung wiederum herausragende Diplomarbeiten und Dissertationen von der Gesellschaft prämiert. Bei den Dissertationen gab es in diesem Jahr vier Preisträger und bei den Diplomarbeiten drei Preisträger. Bemerkenswert ist, dass alle preisgekrönten Arbeiten einen sehr hohen Praxisbezug aufweisen. Konkret konnten die Ergebnisse einiger Arbeiten bereits in die betriebliche Praxis bzw. entsprechende Softwaresysteme integriert werden.

Einen Höhepunkt der Tagung stellte in diesem Jahr wieder die Verleihung des Wissenschaftspreises der GOR dar, die im Rahmen einer eigenen Plenar-Sektion erfolgte. Diesjähriger Preisträger ist Herr Prof. Rolf Möhring, Professor für Informatik an der Technischen Universität Berlin und Leiter der dortigen Arbeitsgruppe »Kombinatorische Optimierung und Graphen-Algorithmen« (COGA). Rolf Möhring ist einer der führenden Wissenschaftler im Bereich der Diskreten Optimierung und Graphen-Algorithmen weltweit und dokumentiert mit seiner Spitzenforschung die Leistungsfähigkeit des deutschen Operations Research. Er ist zurzeit, als erster Deutscher, Präsident der hoch angesehenen Mathematical Programming Society. Rolf Möhring hat sich insbesondere in den 90-er Jahren, der Zeit der Wiedervereinigung von GMÖOR und DGOR große Verdienste um unsere Gesellschaft erworben. Er ist insofern ein würdiger und idealer Preisträger. In seinem Plenar-Vortrag machte der Preisträger deutlich, dass er bei aller Fundierung in der Mathematik in der nutzbringenden Umsetzung von Theorien und Methoden auf höchst komplexe praktische Problemstellungen

seine Berufung und Befriedigung sieht und findet. Die von Herrn Möhring durchgeführten und im Rahmen der Präsentation vorgestellten Projektarbeiten und –ergebnisse sind ein deutlicher Beweis für die Zweckmäßigkeit der Einheit von Theorie und Praxis im Operations Research. In der Laudatio von Prof. Liebling aus Lausanne wurde uns neben dem Wissenschaftler auch der »Mensch« Rolf Möhring vorgestellt, mit teilweise überraschenden und unbekanntenen Einsichten. Ich persönlich habe beide Facetten über lange Jahre zu schätzen gelernt und möchte den Preisträger ganz persönlich auch an dieser Stelle noch einmal beglückwünschen.

Mit Petrus, dem Wettergott, scheint das deutsche Operations Research einen Bund geschlossen zu haben.

Wiederum wurde das Symposium durch bestes sommerliches Wetter begleitet. Dies ist nicht nur wichtig für den Genuss des Rahmenprogramms (vornehmlich natürlich durch die so genannten »Accompanying Persons«), auch beflügeln die UV-Strahlen ganz offensichtlich die Vitalität und damit das Aufnahmevermögen der Teilnehmer an einem solchen wissenschaftlichen Mammut-Programm. Wer trotz des vollen Time - Tables die Gelegenheit hatte, die rare Freizeit bei einem Abendessen an der Weser zu genießen, der konnte sich in mediterrane Gefilde versetzt fühlen.

Wissenschaft und Unterhaltung

Beeindruckend war und nachhaltig in der Erinnerung bleibt uns sowohl der Empfang durch den Bürgermeister der Stadt Bremen als auch das traditionelle Dinner am letzten Abend. Konnten wir im prachtvollen Festsaal des historischen Bremer Rathauses, das die UNESCO zum Weltkulturerbe der Menschheit deklariert hat, das bereits im Mittelalter verwurzelte Selbstbewusstsein der Stadt Bremen bei »Finger-Food und Champagner« erfahren, so schenkte uns das als »Eat and Explore« ausgeflaggte Conference - Dinner im Universum Science Center neben wiederum kulinarischen Genüssen über vielfältigste interaktive Exponate einen spielerischen Zugang zu den Wundern der Wissenschaft und unseres Universums.

Wer neben all diesem und eventuell noch einigen Business-Meetings Zeit und Kapazität aufbrachte, der konnte sich im Rahmen von sechs Exkursionen, die vom modernsten Hochregallager bis zum Künstlerdorf Worpswede führten, in vielerlei Hinsicht unterhalten und bilden lassen. Für diejenigen (siehe oben), die dieses Angebot nicht nutzen konnten, hatten die Or-



Dinner im Universum Science Center

Organisatoren der Tagung zumindest genügend Produkte des Unternehmens InBev in den Tagungspausen vorrätig.

Und damit wären wir bei den Organisatoren der Tagung. Diesen, allen voran den Herren Kollegen Herbert Kopfer und Hans-Dietrich Haasis und ihrer Crew, gebührt ein großer Dank für die hervorragende Organisation. Sie haben dafür gesorgt, unter Zuhilfenahme verschiedener Sponsoren, denen hier auch von Seiten der Teilnehmer einmal Dank gesagt werden soll, dass die Tagung bei aller Arbeit ein Genuss war, dass wir die Universität und Stadt Bremen in lebhafter Erinnerung behalten wer-

den und die Jahrestagung der deutschen Gesellschaft für Operations Research immer fest in unserem Terminkalender reservieren werden.

Die nächste Jahrestagung wird wieder eine gemeinsame Tagung der deutschsprachigen OR-Gesellschaften sein. Der Tagungsort Karlsruhe hat bereits Erfahrung, aber die Latte der Erwartungen ist hochgelegt! Wir freuen uns auf den Südwesten.

GOR – Vorstand

Gesellschaft für Operations Research e. V.

Vorstandsbereich „Vorsitz“

Prof. Dr. Gerhard Wäscher
Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg
Fakultät für Wirtschaftswissenschaft
BWL VIII: Management Science
Postfach 41 20
39016 Magdeburg
Tel.: (03 91) 67-1 82 25
Fax: (03 91) 67-1 82 23
gerhard.waescher@ww.uni-magdeburg.de

Vorstandsbereich „Arbeitsgruppen“

Prof. Dr. Thomas Stefan Spengler
Technische Universität Braunschweig
Institut für Wirtschaftswissenschaften
Abt. BWL, insbes. Produktionswirtschaft
Katharinenstraße 3
38106 Braunschweig
Tel.: (05 31) 3 91-22 01
Fax: (05 31) 3 91-22 03
E-Mail: t.spengler@tu-bs.de

Vorstandsbereich „Finanzen“

Dipl.-Math. Gerhard Braun
Bad Brückener Str. 8
90427 Nürnberg
Tel.: (09 11) 303 865
Fax: (018 05) 060 334 819 58
E-Mail:
gerhard.braun.nuernberg@t-online.de

Vorstandsbereich „Tagungen“

Prof. Dr. Horst W. Hamacher
Technische Universität Kaiserslautern
Fachbereich Mathematik
Postfach 3049
67653 Kaiserslautern
Tel.: (06 31) 205-22 67
Fax: (06 31) 205-47 37
E-Mail:
hamacher@mathematik.uni-kl.de